

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., sodann bis 4% Div., vom Übrigen event. ausserord. Verstärkung der Reserven, sodann 10% Tant. an A.-R. (bei ausserord. Reserven für jede verwendete M. 5000 1% mehr, jedoch keinesfalls über 10%). Rest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Immobil. 1004888, Masch. u. Utensil. 443472, Mobil. 1641, Fuhrpark 83, Wechsel 435056, Kassa 40988, Debit. 1337817, vorausbez. Versich. 4730, Effekten 22620, Patente 793, Material. 680824, Fabrik-Unk. 11902, fertige u. halbf. Fabrikate 1502206, Fourage 1317, Vorschuss-Kto 680. — Passiva: A.-K. 2000000, Oblig. 596000, do. Zins-Kto 3000, Kautionen 1925, vorauss. Unfall-Versich. 12500, Kredit. 1173716, R.-F. 288712, do. A 70000, Spez.- u. Div.-R.-F. 541287, Delkr.-Kto 165339, Disp.-F. 15000 (Rüchl. 2800), Arb.- u. Meister-Unterst.-F. 20000 (Rüchl. 879), unerhob. Div. 120, Div. 240000, Extra-Abschreib. 117063, Grat. 13000, Vortrag 132377. Sa. M. 5489026.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 45839, Oblig.-Zs. 20633, Handl.-Unk. 376757, Alters- u. Inval.-Versich. 6705, Krankenkasse 7747, Unfallversich. 13703, Fourage 4871, Reingewinn 605105. — Kredit: Vortrag 213698, Fabrikat.-Gewinn 867664. Sa. M. 1081362.

Kurs Ende 1904—1909: 192.30, 219.75, 214, 196, 195.80, 202.25%. Zugel. M. 2000000 in Frankf. a. M. u. Mannheim Juni 1904, aufgelegt M. 400000 am 29./6. 1904 zu 162% plus 4% Zs. ab 1./1. 1904.

Dividenden: 1890—99: Prior.-Aktien: 7, 7, 8, 8, 7, 7, 9, 12, 20, 25%; St.-Aktien: 4, 7, 8, 8, 7, 6, 9, 12, 20, 25%; 1900—1909: Gleichber. Aktien: 18, 8, 8, 10, 12, 12, 12, 12, 12, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: W. Dieckmann, Wilh. Platz. **Prokurist:** Paul Gelbert.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Geh. Komm.-Rat u. Gen.-Konsul R. Koelle, Karlsruhe; Stellv. Konsul Paul Baus, Mannheim; Bank-Dir. Rob. Nicolai, Karlsruhe; Oekonomierat Dr. Ernst Ziegenbein, Alzey; Komm.-Bat Ph. Platz, Weinheim.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Mannheim u. Karlsruhe: Rhein. Creditbank u. deren Filialen; Ludwigshafen u. Frankf. a. M.: Pfälz. Bank u. deren sonst. Niederlass. *

Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholtz

Akt.-Ges. in Wetter a. d. Ruhr.

Gegründet: April 1873. Statutänd. 28./10. 1899, 11./8. u. 28./12. 1906, 12./8. 1908 u. 14./5. 1909. Die Firma lautete bis 11./8. 1905 Märkische Maschinenbau-Anstalt vorm. Kamp & Co.

Zweck: Betrieb techn. Unternehm., Fabrikation und Vertrieb industrieller Artikel, Herstellung von Maschinen u. Walzwerken, Gasgebläsemasch., Kranen u. Hebezeuge aller Art etc. Die Ges. besitzt die Lizenz zum Bau von Gaskraftmaschinen, System John Cockerill-Seraing (Belgien) und Ing. Ed. Delamare-Deboutteville (in Grössen von über 60 PS.). Die a.o. G.-V. v. 11./8. 1906 genehmigte die Übernahme der Masch.-Fabrik Ludwig Stuckenholtz in Wetter f. M. 1350000 (s. b. Kap.), ausserdem vergütete die Ges. der Firma Stuckenholtz deren Vorräte, Kassenbestand, Wechsel, Wertpap., Beteil. u. Aussenstände nach dem Stande vom 1./7. 1906. Die beiden Werke liegen nahe beieinander und ihre Fabrikate ergänzen sich derart, dass durch ihre Vereinigung die Möglichkeit erwächst, vollständige Anlagen zur Herstellung zu übernehmen, welcher Umstand die Stellung der Ges. im Wettbewerb wesentlich verbessert. Um ferner für das vergrösserte Unternehmen eine möglichst günstige Kapitalgrundlage zu gewinnen, wurde einerseits auf eine tunlichst niedrige Bemessung des Kaufpreises für die Werte der Firma Stuckenholtz gehalten u. andererseits eine Herabsetzung des A.-K. der Maschinenbau-Anstalt um M. 500000 vorgenommen (s. Kap.). Der Buchgewinn v. M. 500000 diente mit M. 341576 zu Abschreib. auf Anlagewerte und mit M. 158424 zu Rücklagen. 1909 wurde die seit vielen Jahren ausser Betrieb gewesene Stammfabrik in Wetterfreiheit verkauft. Zugänge auf Anlage-Kti 1907/08 M. 995893, wovon M. 491658 auf Grundstücke u. Gebäude u. M. 349933 auf Masch. entfallen; Zugänge 1909 M. 537603, hiervon entfielen M. 162998 auf Modelle u. M. 203023 auf Masch. Der Überschuss für die Zeit vom 1./7.—31./12. 1908, M. 194575, wurde mit M. 194144 zu Abschreib. u. mit M. 431 dem R.-F. zugeführt. Aus der Abrechnung mit der Interessengemeinschaft (s. unten) flossen der Ges. für 1909 M. 92692 zu. Der Rohgewinn für 1909 betrug M. 359673, wovon M. 347714 zu Abschreib. verwendet u. restl. M. 11958 dem R.-F. zuflossen.

Die a.o. G.-V. v. 12./8. 1908 genehmigte den Abschluss eines Interessengemeinschafts-Vertrages mit der Duisburger Maschinenbau-A.-G. vorm. Bechem & Keetman und der Benrather Maschinenfabrik. Der Vertrag hat den Zweck, durch eine rationelle Arbeitsweise im Interesse der 3 Ges. wie der Kundschaft die Fabrikate zu vervollkommen u. zu verbilligen; die hervorragende Stellung der 3 Ges. auf dem Gebiete des Baues von Hebezeugen u. Einricht. von Hüttenwerken hat den Gedanken gebracht, durch eine Vereinigung der Arbeitsgebiete dieser 3 Firmen durch eine rationelle Verteilung der Arbeitsgebiete, durch intensivere Ausnutzung der Anlagen wie durch Zuweisung der Aufträge an die jeweils leistungsfähigeren auf diesem Gebiete qualitativ das beste u. das billigste möglich zu machen, dabei wird jeder Ges. die Möglichkeit gelassen, sich selbständig weiter zu entwickeln. Es wurde ein Delegations-Ausschuss gebildet, in dem die Organe der Ges. vertreten sind; dieser stellt die Bilanz nach festen Grundsätzen auf u. der danach ermittelte Gewinn wird zu je $\frac{1}{3}$ den 3 Ges. überwiesen. Der Vertrag ist auf 30 Jahre mit Wirkung ab 1./1. 1909 abgeschlossen. In den für Ende Juni 1910 einberufenen G.-V. der 3 Gesellschaften wurde deren vollständige Verschmelzung beschlossen; speziell genehmigte die a.o. G.-V. v. 27./6. 1910 der Märkischen